



Der Bauigel 4



Informationen des Fachbereichs Bauingenieurwesen der FH Koblenz

Infoblatt Nr. 4

Fachbereich Bauingenieurwesen

Juli 2004

Editorial:

Kurz vor Ende des Sommersemesters möchten wir noch mal über die Geschehnisse am Fachbereich berichten.



Fachvortrag zum Thema „Weiße Wannen“

Einen großen Zuspruch fand am 21. April der Vortrag von Herrn Dr.-Ing. Frank Fingerloos vom Deutschen Beton- und Bautechnik-Verein (DBV) aus Berlin. Der Begriff „Weiße Wanne“ bezeichnet eine Kellerkonstruktion mit Bodenplatte und Wänden aus Stahlbeton, die ohne zusätzliche Abdichtungsmaßnahmen dicht bzw. wasserundurchlässig ist.

Herr Dr. Fingerloos erläuterte zunächst unterschiedliche Möglichkeiten, Bauwerke gegen Grundwasser abzudichten. Die wichtigste Konstruktion ist dabei die „Weiße Wanne“, deren einwandfreie Funktion sowohl eine sorgfältige Planung als auch eine sorgfältige Ausführung erfordert. Die Funktion einer „Weißen Wanne“ basiert darauf, Risse, die sich im Stahlbeton nie vermeiden lassen, auf rechnerische Rissbreiten unter 0,2 mm zu begrenzen. Als Fazit zog Herr Dr. Fingerloos den Schluss, dass „Weiße Wannen“ den Stand der Technik repräsentieren und in vielen Fällen die wirtschaftlichste Abdichtungslösung darstellen.

Der Dank des Fachbereiches gilt neben Herrn Dr. Fingerloos allen Zuhörern, die durch ihre Teilnahme mit zum Erfolg dieser Vortragsveranstaltung beigetragen haben.

Ze



Exkursionsbericht

Am 10.05 war es soweit...Zu früh morgendlicher Stunde, begaben sich 20 Studenten und fünf Professoren (Herr Bogacki, Herr Hofmann, Herr Pfaud, Herr Scholl und Herr Zeitler) auf eine

einwöchige Exkursion nach Mittel- und Ostdeutschland, um einen tieferen Einblick in die Berufswelt eines Bauingenieurs auf Großbaustellen zu gewinnen.

Als Erstes stand der Neubau des Heidkopftunnels auf dem Programm. Bei einer ausgezeichneten Führung konnten wir sogar eine Sprengung live, wenn auch nicht sehen doch zumindest hören und hatunah spühren.

Die zweite Baumaßnahme dieses Tages lag nur wenige hundert Meter vor dem Heidkopftunnel und zwar die Baustelle A 38 wo wir uns den Erdbau sowie den Brückenbau genauer anschauen durften. Anschließend suchte man im Harz eine Jugendherberge auf, in der die nächsten zwei Nächte verbracht werden sollten. Der Dienstag begann mit der Besichtigung der Granetalsperre. In dieser wurde uns gezeigt, wie Trinkwasser aufbereitet wird und auch eine Begehung des Kontrollgangs der Staumauer war im Programm enthalten.

Nach dem Mittagessen sind wir zur Innerstetalsperre weitergefahren. Diese wird zurzeit generalüberholt. Da das Wasser abgelassen war, wurden besonders die Dimensionen eines solchen Bauwerks sichtbar. Am Nachmittag besichtigten wir noch das „Oberharzer Wasserregal“.

Mittwochs bekamen wir einen besseren Einblick in die Prozesse der Stahlerzeugung. Zur Besichtigung stand dazu das Stahlwerk Salzgitter mit Walzwerk, Hochofen und Feuerverzinkungsanlage auf dem Programm.

Das absolute Highlight dieser Exkursion war donnerstags, die Besichtigung der Talsperrenbaustelle Leibis-Lichte. Dort entsteht in einem Tal eine gigantische Schwergewichtsmauer, welche zukünftig eine Trinkwassertalsperre wird. Leibis-Lichte wird wohl der letzte Talsperrenbau in dieser Größenordnung in Deutschland sein.

Die kommende Nacht verbrachten wir in Dresden und starteten am Freitagmorgen mit einem Stadtrundgang durch Dresden. Besichtigt wurde die Semperoper, der Zwinger, u.s.w. Nach der Führung besichtigen wir die Dresdener

Frauenkirche. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung, den die meisten zu einem Stadtbummel nutzten.

In gewohnter Frühe, ging es am nächsten Morgen wieder in Richtung Heimat. Gegen 18:30 Uhr sind wir dann sichtlich erschöpft aber glücklich in Koblenz angekommen, wo sich wohl jeder auf sein eigenes Bett gefreut hatte.

Fazit: Es war eine sehr gelungene und schöne Exkursion, auf der wir viel gesehen haben, auch solche Baustellen, die wir vielleicht nicht noch einmal in unserem Leben in einer solchen Dimension sehen werden.

Bilder und ausführliche Berichte sind ab Ende Juli auf unserer Homepage zu sehen.

CW

●●●●●●●●●●

Vortrag Fa. Dlubal

Am 8.06.2004 war, wie bereits auch im letzten Jahr, die Fa. Dlubal bei uns zu Gast. Im Rahmen der Statikvorlesung bei Prof. Dr. Hofmann wurden die Programme R-Stub und R-FEM erklärt. Hierbei wurden einige Tricks und Kniffe für die Arbeit mit den Programmen gezeigt. Der nächste Besuch der Fa. Dlubal ist in etwa einem Jahr geplant.

Ci

●●●●●●●●●●

Absolventenfeier

Vergangene Woche verabschiedete der Fachbereich Bauingenieurwesen in einem feierlichen Rahmen seine Absolventen. Neben den Absolventen, den Professoren und den Lehrbeauftragten waren diesmal auch einige ehemalige Professoren, Prof. Dipl.-Ing. Fabry und Prof. Dipl.-Ing. Voth, gekommen. Sogar ein ehemaliger Absolvent, der vor 49 Jahren, damals noch an der Ingenieurschule, sein Diplom machte, war dem Ruf des Fachbereiches gefolgt und nahm an den Feierlichkeiten teil.

Insgesamt 35 junge Damen und Herren haben im zurückliegenden Jahr ihr Diplom gemacht. Die meisten von ihnen sind auch schon in den Arbeitsalltag eingestiegen und haben eine Stelle in einem Ingenieurbüro oder im öffentlichen Dienst gefunden.

Nachdem der Dekan des Fachbereiches Bauingenieurwesen, Prof. Dr.-Ing. W. Bogacki die anwesenden Gäste begrüßt hatte, sprach der Präsident den Absolventen seine Anerkennung aus.

Danach zeigte Prof. Bogacki kurz die geplanten und aktuellen Entwicklungen am Fachbereich, wie die Umstrukturierung des Diplomstudiengangs in einen Bachelor- und Masterstudiengang, auf. Er rechnet mit der Einführung des Bachelor- und Master-Studiengangs spätestens zum Wintersemester 2005.

Anschließend berichtete Herr Dipl.-Geol. Hart, Lehrbeauftragter des Fachbereiches, über sein Tätigkeitsfeld im Rennstreckenbau. Er erläuterte anhand seiner Projekte die Probleme, die in fremden Ländern mit Behörden, Firmen und Arbeitern entstanden und mit welchen, oft schlechten, Bodenverhältnissen er vor Ort zu kämpfen hatte. Zahlreiche Bilder vom Bau der Rennstrecken unterstrichen seine Ausführungen. Durch seinen Vortrag zeigte Herr Dipl.-Geol. Hart nicht nur den Jungingenieuren wie vielfältig das Tätigkeitsfeld eines Bauingenieurs ist, auch deren Begleitungen folgten gespannt den Erläuterungen.

Zum Schluss erhielten die gerade fertig gewordenen Absolventen aus der Hand des Dekans ihre Diplome und alle anwesenden Absolventen versammelten sich für ein Gruppenfoto.

Bei einem Glas Sekt und einem kleinen Imbiss ließ man den Abend ausklingen.

Ci

●●●●●●●●●●

Diplomarbeit bei der Fa. Streif Baulegistik

Die Fa. Streif Baulegistik (NL Vettelschoß) bietet für die Sparte Rüstung und Schalung eine Diplomarbeit mit dem Thema „Vertikale Unterstützungssysteme für Deckenschalungen“ an. Es sollen die gängigen Schalungssysteme aller Hersteller des europäischen Marktes untersucht werden. Bei guter Zusammenarbeit stellt die Fa. Streif eine spätere Beschäftigung in Aussicht.

Nähere Informationen am Schwarzen Brett unter Diplomarbeiten oder bei Prof. Dr.-Ing. Bogacki.

Ci

●●●●●●●●●●

**Wir wünschen allen Studenten,
Professoren und Lehrbeauftragten
eine angenehme vorlesungsfreie
Zeit !**